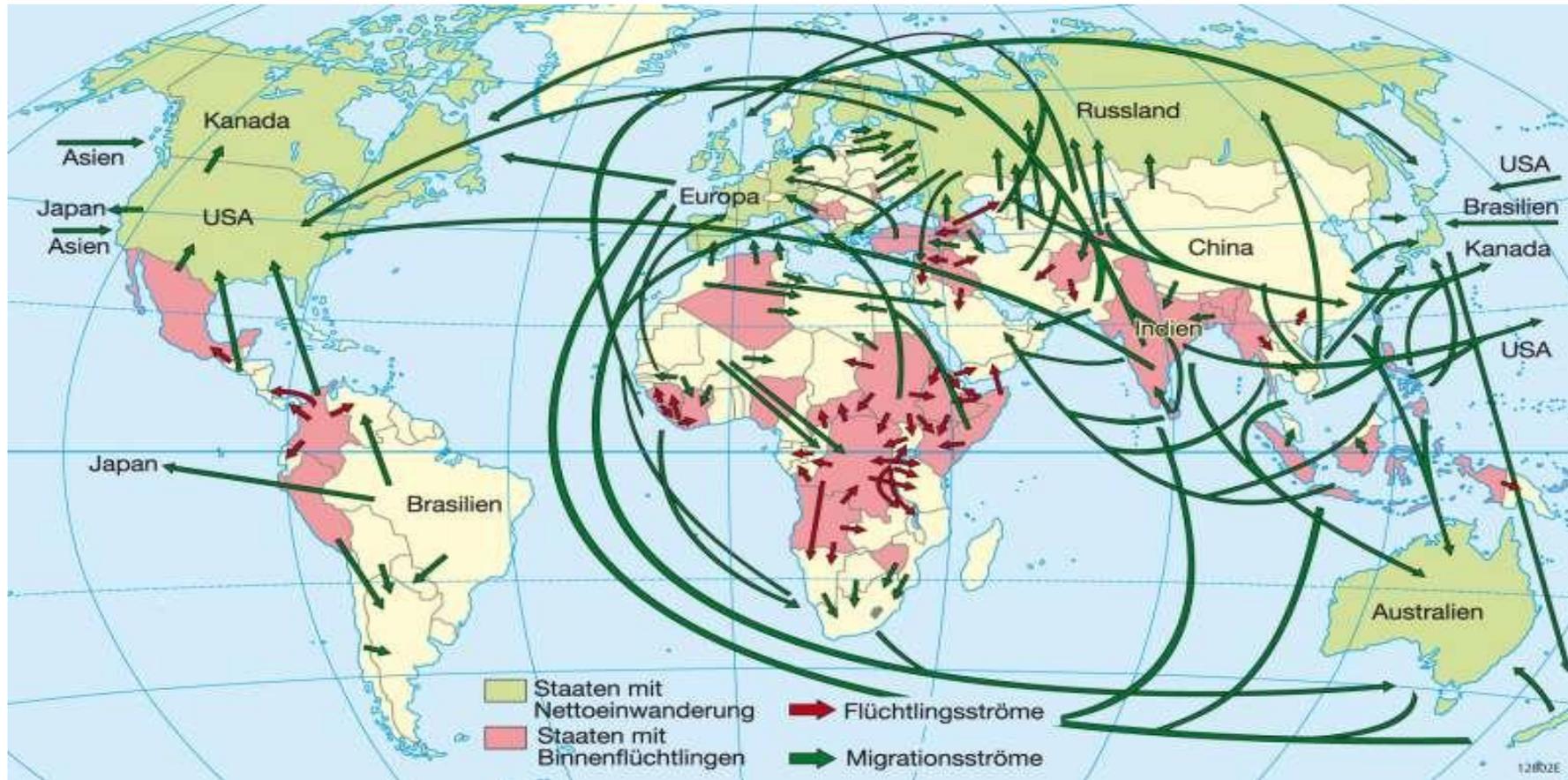


Unterbringung von Asylbewerbern in Essen



Hartmut Peltz
Fachbereichsleiter Amt für Soziales und Wohnen

ESSEN

Unterbringung von Asylbewerbern

Sachstand

Entwicklung der Asylbewerberzahlen in Deutschland

Jahr	Asylanträge	Erstanträge	Folgeanträge
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	181.080 (11/2014)	155.427	26.026
2015	230.000-300.000		

Unterbringung Asylbewerber in Essen - Sachstand und Entwicklung

Entwicklung in der Stadt Essen 2005 - 2012

- Stagnierende Zahl der Asylbewerber bis Ende des Jahres 2009 auf niedrigem Niveau
- Lockerung der Visa-Bestimmungen durch die Europäische Union im Dezember 2009
- Ab der zweiten Jahreshälfte 2010 haben vermehrt Personen der Bevölkerungsgruppe der Roma aus Serbien und Mazedonien Asylanträge in der Bundesrepublik Deutschland gestellt.
- Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 18.07.2012 zu höheren Leistungen für Asylbewerber (Existenzminimum ist der SGB II Satz)
- **Anstieg der Asylbewerberzahlen um 60 %** im Oktober 2012 gegenüber dem Vorjahr

Unterbringung von Asylbewerbern

Sachstand

Asylbewerber in den städtischen Übergangsheimen

Entwicklung seit dem 31.01.2009 bis 09.12.2014

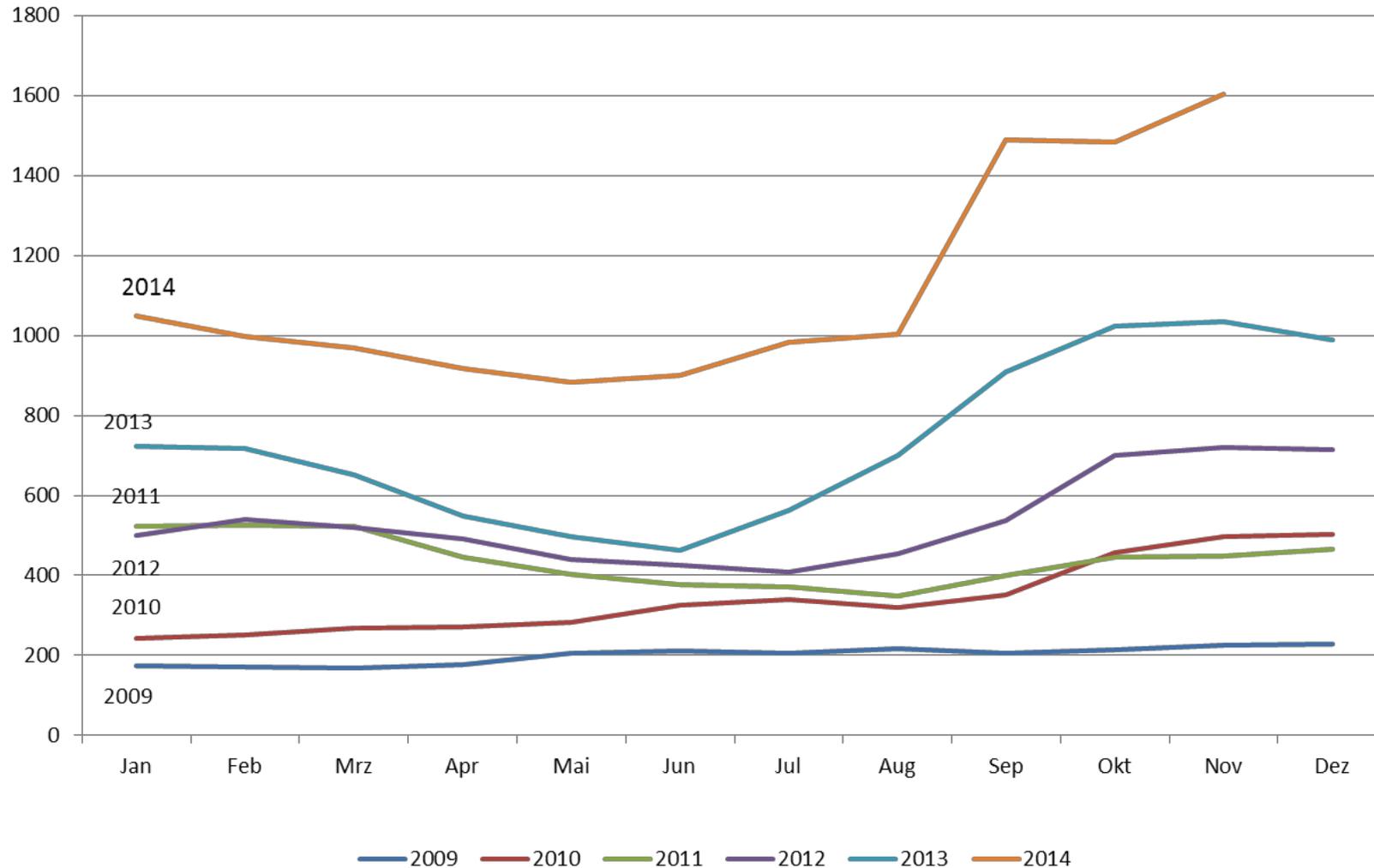
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jan	175	244	523	499	722	1.048
Feb	170	250	525	541	716	998
Mrz	169	268	524	520	651	970
Apr	176	270	447	491	549	919
Mai	206	284	404	439	498	884
Jun	210	325	378	426	463	901
Jul	205	340	370	409	563	982
Aug	217	321	348	455	703	1.003
Sep	206	350	400	538	907	1.489*
Okt	214	458	446	699	1003	1.485*
Nov	226	498	448	719	1034	1.604*
Dez	228	503	465	715	990	

* Seit September 2014 befinden sich 530 Plätze im Opti-Gewerbepark

Unterbringung von Asylbewerbern

Sachstand

Asylbewerber in den Essener Übergangwohnheimen



Ab September 2014 unter Berücksichtigung der Kapazität im Opti-Gewerbepark (Noteinrichtung des Landes) von 530 Personen



Unterbringung von Asylbewerbern

Asylbewerber in den städtischen Übergangwohnheimen

Belegung der Asylbewerberunterkünfte (ohne Opti-Gewerbepark)	
Stand 08.12.2014	
gesamt	1068*
davon aus Serbien	511
Mazedonien	191
Bosnien-Herzegowina	44
Syrien	114
Kosovo	49
Russische Föderation	30
Afghanistan	33
Guinea	25
Albanien	28
Eritrea	29
aus weiteren Staaten	

*795 Asylbewerber (74,4%) kommen aus den Westbalkanländern, davon 746 (70%) aus den „Sicheren Herkunftsstaaten“ Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina

Unterbringung von Asylbewerbern

Grundlagen der Bedarfsprognose für 2014 ff.

- **Die Winterwanderung aus den Ländern Serbien und Mazedonien ist ungebrochen hoch.** In jedem Jahr reisen weniger Asylbewerber nach den abgelehnten Asylanträgen aus.
- **Zunahme der Aufnahme aus anderen Krisenregionen** (Syrien, Afghanistan, Irak, Russische Föderation, Ägypten)
- Flüchtlinge mit besonderem Schutzbedarf (**Kontingentflüchtlinge**) werden verstärkt in Deutschland aufgenommen.
- **Prognose** des Bundesinnenministeriums (BIM) von **100.000 in 2013**, stand die **tatsächliche Zahl von 127.023** gegenüber.
- **Prognose** des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge **für 2014 beträgt 200.000 Asylbewerber.**
- **Es müssen ausreichende Kapazitäten geschaffen** werden, um auch bei einer Zahl von **200.000** nicht auf langfristige Behelfslösungen oder Notunterkünfte (Schulen oder Turnhallen) ausweichen zu müssen.
- Verteilung gemäß Königssteiner Schlüssel: **NRW 21,22 % (42.440), Essen 3% (1.273)**

Unterbringung von Asylbewerbern

Essener Prognose (Ende 2013) Kapazitätsbedarf Unterbringungsplätze 2014	
Asylbewerber in den städtischen Unterkünften am 31.12.2013	990 Personen
Prognostizierte Zuweisung bis Dezember 2014 bei 200.000 Asylbewerbern	+ 1.273 Personen
Auswirkungen der neuen Zuweisungsregelungen durch die Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes des Landes NRW	+ 75 Personen
Syrische Flüchtlinge im Rahmen der humanitären Aufnahme (Kontingentflüchtlinge)	+ 80 Personen
Gesamtzahl	2.418 Personen
Abzüglich erwarteter Auszüge (Folgeantragsteller, Rückreise ins Heimatland)	- 250 Personen
Abzüglich Vermittlung in Wohnraum	- 350 Personen
Gesamtzahl der unterzubringenden Flüchtlinge im Jahr 2014/2015 (Höchststand ab November/Dezember 2014)	1.818 Personen

Unterbringung von Asylbewerbern

Bedarf

Gesamtbedarf zum Winter 2014/2015: insgesamt rd. 1820 Plätze

Vorhandene Kapazitäten

Übergangswohnheime	870 Plätze
Behelfseinrichtungen	210 Plätze
Gesamt	1.080 Plätze

Errichtung neuer Übergangswohnheime

Notwendige zusätzliche Kapazitäten bis November 2014:

Rund 800 Plätze (je 200 Plätze zum 1.8., 1.9., 1.10. und 1.11.2014)

Unterbringung von Asylbewerbern

Zentrale Ratsbeschlüsse in 2013 und Februar 2014

- Die Verwaltung wird beauftragt, die **Asylbewerber**, die durch einen Asylerstantrag der Stadt Essen zugewiesen werden und deren Perspektive ein dauerhaftes Verbleiben in Essen aufzeigt, **schnellstmöglich in Wohnungen zu vermitteln** und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in den Stadtteilen zu ermöglichen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, alle **Asylbewerber aus den sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“**, sofern sie der Stadt Essen durch das Land als Erstantragsteller zugewiesen werden oder als Folgeantragsteller direkt nach Essen kommen, und deren Asylantrag somit keine Aussicht auf Erfolg hat, **in Unterkünften unterzubringen**.
- Die dafür in Frage kommenden Standorte der Unterkünfte können **außerhalb von Siedlungsbereichen** liegen und sind als temporäre Einrichtungen auch unter Kostenaspekten zu überprüfen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die 2014 neu einzurichtenden **Übergangswohnheime mit einer 24-Stunden-Betreuung** zu betreiben und diese 24-Stunden-Betreuung ab dem 01.01.2015 auf alle anderen Übergangswohnheime zu übertragen.

Unterbringung von Asylbewerbern

Vermittlung in Wohnraum

Nach der Unterbringung im Übergangwohnheim können die Asylbewerber (bei entsprechend günstiger Prognose hinsichtlich ihres Wohn- und Sozialverhaltens und ihres ausländerrechtlichen Status) möglichst schnell eine Privatwohnung beziehen.

- **In 2013 wurden 48 Haushalte mit 136 Personen in Wohnungen vermittelt.**
- **In 2014 wurden bereits 417 Personen (Stand 30.11.2014) in Wohnungen vermittelt.**

Die Wohnungsvermittlung wird weiterhin schwerpunktmäßig umgesetzt.

Umsetzung Konzept „24 Stunden Betreuung“ ab 2015

- Die **Behelfseinrichtungen in den ehemaligen Schulen** werden grundsätzlich 24 Stunden täglich an 7 Tagen in der Woche durch einen Dienstleister betreut. Die Betreuung umfasst eine Hausleitung und Hausmeistertätigkeit, eine soziale Betreuung und einen Sicherheitsdienst.
- Durch diese 24-stündige Präsenz wird gewährleistet, dass jederzeit bei auftauchenden Problemen für die Bewohner der Einrichtung und für die Anwohner ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.
- Darüber hinaus zeigt sich, dass an allen Standorten die „Runden Tische“ der „Zivilgesellschaft“ erheblich zum sozialen Frieden und einem guten Miteinander im Stadtteil beitragen.
- **In seiner Sitzung am 26.02.2014 hat der Rat beschlossen und die Verwaltung damit beauftragt, die 24-Stunden-Betreuung ab dem 01.01.2015 auch auf alle städtischen Übergangwohnheime zu übertragen**

Umsetzung Konzept „24 Stunden Betreuung“ ab 2015

- Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit den auf dem Gebiet der Flüchtlingsarbeit erfahrenen Trägern der freien Wohlfahrtspflege, dem Caritasverband für die Stadt Essen und dem Diakoniewerk Essen ein Konzept - unter Einbeziehung der Städtischen Tochtergesellschaft RGE als Sicherheitsfirma – erarbeitet.
- Das gemeinsam entwickelte Konzept soll sukzessive im Laufe des ersten Quartals 2015 in den städtischen Übergangwohnheimen umgesetzt werden und beinhaltet dementsprechend verschiedene Bausteine, die unter Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen Ausrichtung miteinander verbunden sind und im Ergebnis eine 24-stündige Betreuung gewährleisten.

- **Bausteine**

Der Einrichtungsbetreuerin/ dem Einrichtungsbetreuer

Der Flüchtlingsberaterin/ dem Flüchtlingsberater

Dem Service- und Sicherheitsdienst und

Dem städtischen Unterkunftsverwalter

Umsetzung Konzept „24 Stunden Betreuung“ ab 2015

Baustein I: Einrichtungsbetreuer

- Die **Einrichtungsbetreuerin/der Einrichtungsbetreuer** ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von Caritas/Diakonie und von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr in jeder städtischen Einrichtung präsent.
- Die Einrichtungsbetreuerin oder der Einrichtungsbetreuer regelt den reibungslosen Betrieb der Einrichtung. Dabei geht die Zuständigkeit über normale Hausmeistertätigkeiten hinaus.

Umsetzung Konzept „24 Stunden Betreuung“ ab 2015

Baustein II: Flüchtlingsberatung

Die Beratung und Betreuung der Flüchtlinge erfolgt wie bislang durch Dipl. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Die Präsenz in den Übergangsheimen erfolgt je nach Bedarf in Abhängigkeit von Größe und Problemlage – mindestens aber einmal pro Woche pro Einrichtung.

Die vier Themenfelder

- Asylverfahrensberatung
- Sozialberatung, Alltags- und Wohnungsvermittlungsberatung
- Konfliktvermittlung intern/extern
- Fallunabhängige und anleitende Leistungen

stehen wie bisher für den Großteil der Aufgaben der Flüchtlingsberatung in Essen.

Umsetzung Konzept „24 Stunden Betreuung“ ab 2015

Baustein III: Der Service- und Sicherheitsdienst

Der Service- und Sicherheitsdienst unterstützt den Einrichtungsbetreuer, den Flüchtlingsberater und den kommunalen Hausverwalter bei der Durchsetzung von Maßnahmen. In der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen gehört zu den vorrangigen Aufgaben

- Gewährleistung des Schutzes für die Bewohner
- Gewährleistung der Sicherheit der Einrichtungen (z. B. Brandschutz)
- Durchsetzung der Einhaltung der Hausordnung
- Bei Problemen der Bewohner zu vermitteln und zu informieren
- Bei Fragen oder Problemen der Anwohner zur Verfügung zu stehen und bei Bedarf aktiv zu informieren und auf den Einrichtungsbetreuer so wie die Beschwerde- und Beratungsstelle zu verweisen

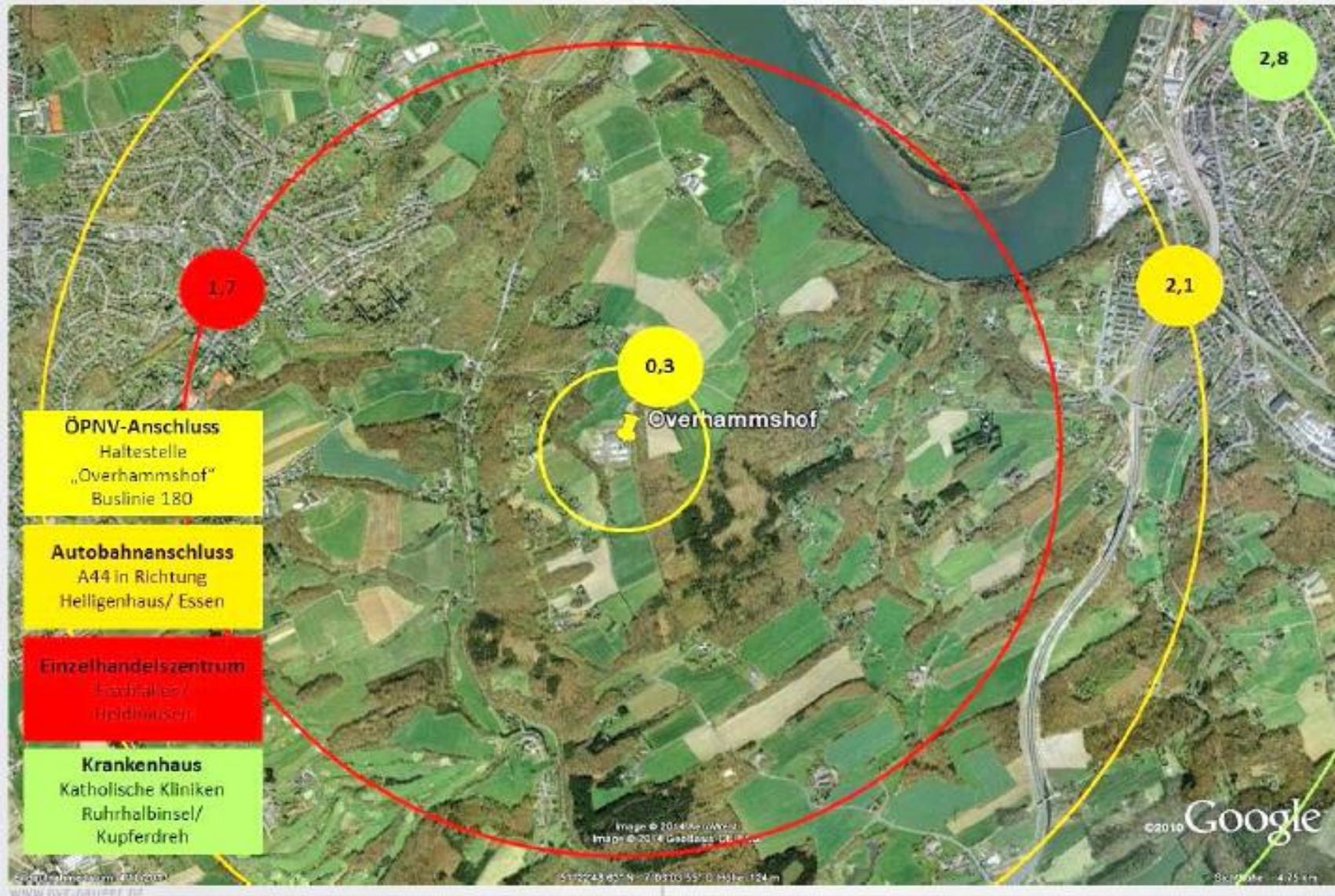
Umsetzung Konzept „24 Stunden Betreuung“ ab 2015

Baustein IV: Der städtische Unterkunftsverwalter

- Der städtische Unterkunftsverwalter ist jeweils für mehrere Einrichtungen verantwortlich.
- Er unterstützt und berät die Einrichtungsbetreuerin/den Einrichtungsbetreuer bei der täglichen Arbeit, bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und übernimmt die Prüfung des Zustandes der Liegenschaft und der damit verbundenen Einrichtungen.
- Er ist für alle baulichen Bereiche des Objektes verantwortlich, leitet z.B. Reparaturaufträge (in Abstimmung mit dem Einrichtungsbetreuer) weiter und hält die beauftragten Arbeiten nach. Bei der Durchsetzung des Hausrechtes in schwierigen Fällen (z.B. Hausverboten) ist er als verantwortlicher Vertreter der Stadt federführend tätig.

Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)

HAMMER STRASSE Lage im Raum



Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)

HAMMER STRASSE Luftbild



www.essener-land.de

Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)

HAMMER STRASSE **Arbeitsschritte**

Bei der Planung wurde davon ausgegangen, dass folgende Arbeitsschritte auf dem Gelände abgewickelt werden:

- Registrierung von Asylbewerbern
 - Ausstellung der Bescheinigung über Meldung als Asylbewerber
 - Identifizierung von Folgeantragstellern
 - Organisation von Transfer in Kommunen und andere Bundesländer
 - Röntgen nach Infektionsschutzgesetz, Immunstatusprüfung
 - Unterbringung von Asylbewerbern
 - Identifizierung von Minderjährigen und Personen mit besonderen Bedürfnissen
-
- Datenerhebung (BAMF)
 - Aktenanlage (BAMF)
 - Erkennungsdienstliche Maßnahmen (BAMF)
 - Anhörung/Entscheidung (BAMF)

Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)

Das Grundstück hat eine Fläche von rd. 40.000 m². Die zentrale Einrichtung wurde mit einem Unterkunftsbereich für 800 Asylbewerber, Räumlichkeiten für eine Zentrale Ausländerbehörde (ZAB) und einer Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge geplant.



Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)

HAMMER STRASSE 3D-Rendering



Nach dem jetzigen Planungsstand verfügt die Einrichtung über ca. 13.500 m² Flächen davon rd. 2.000 m² für ZAB und BAMF und 11.500 m² für die Unterkunft. Die Gebäude sollen im Modulbau errichtet werden. Fertigstellung ist für September 2015 geplant.

Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)



Der Unterkunftsbereich ist für 800 Personen konzipiert. Bei der Belegung wird von einer Verteilung von 30% Frauen, 20% Kindern und 50% Männern ausgegangen.

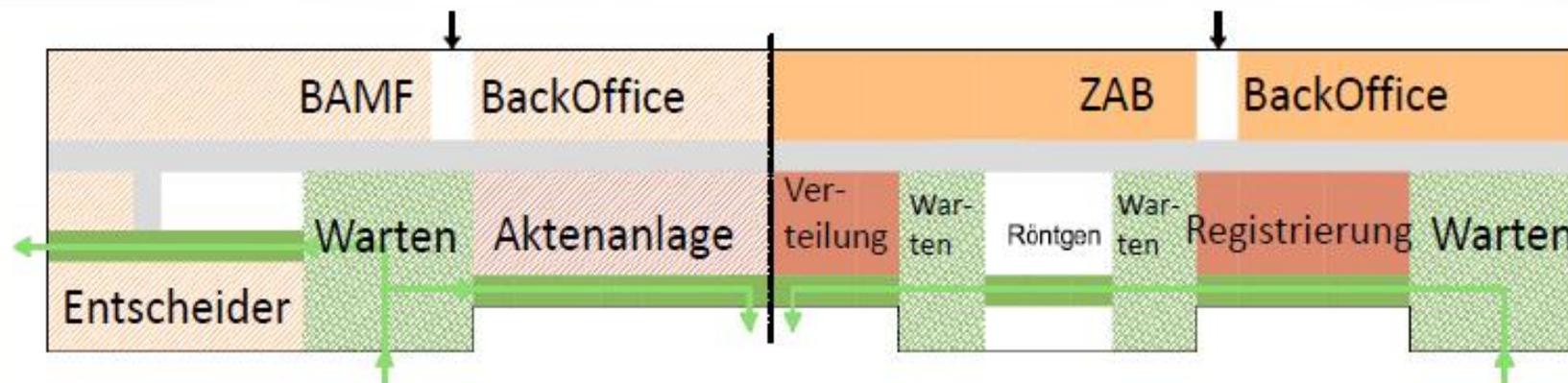
Es sind 10 Unterkunftsgebäude geplant, sechs größere und vier kleinere. Die kleineren Gebäude eignen sich auch für die Unterbringung von allein reisenden Frauen mit Kindern oder die kurzfristige Unterbringung von Minderjährigen oder anderen Personengruppen mit Trennungsnotwendigkeit z. B. bei Ansteckungsgefahr.

Landeseinrichtung in Essen (Erstaufnahme)



Die Verwaltung ist in einen Publikumsbereich und einen reinen Verwaltungsbereich gegliedert. Der Publikumsbereich ist soll mit Schutzmaßnahmen gegen Infektionen ausgestattet werden.

Die Räumlichkeiten sind so angeordnet, dass alle Arbeitsschritte bei neu ankommenden Asylbewerbern hintereinander ablaufen können.



Vielen Dank !

